

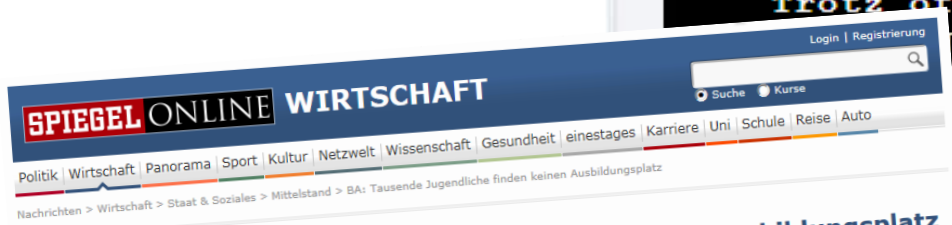
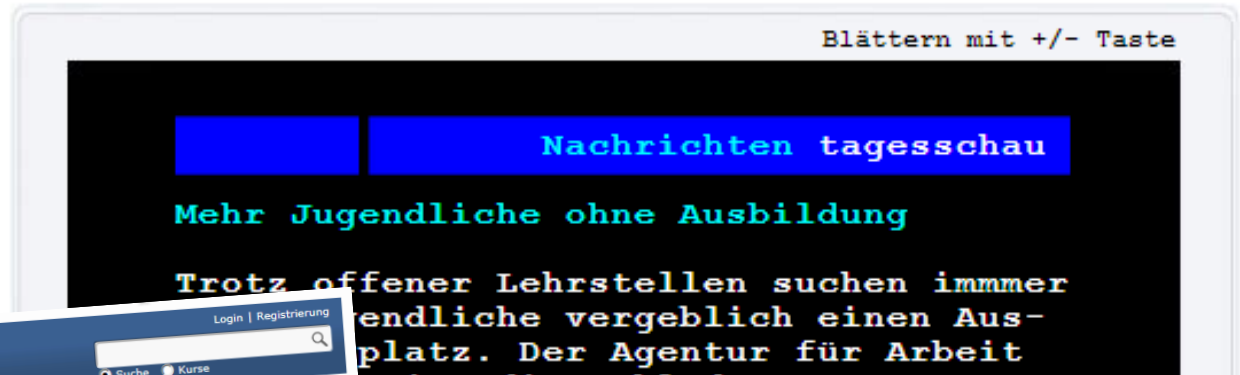
Stephanie Matthes

Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

**Jugendliche ohne Ausbildung – Betriebe
ohne Nachwuchs. Eine paradoxe
Entwicklung?**

- Hintergründe und Lösungsansätze -

ZWAIG e.V.
Vortragsabend



Arbeitsmarkt: Tausende Jugendliche finden keinen Ausbildungsplatz

Trotz der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt sinkt die Zahl der Lehrstellen. Laut Arbeitsagentur haben in diesem Jahr 21.000 Jugendliche noch keine Ausbildung gefunden. Schlecht sieht es vor allem in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Berlin aus.

Mittwoch, 30.10.2013 - 12:16 Uhr



Bewerbermangel: Viele Lehrstellen bleiben Leerstellen

Das Ausbildungsjahr läuft schleppend an, klagt das Handwerk: 24.000 Lehrstellen seien derzeit noch unbesetzt. Und es könnte noch schlimmer werden: Die Zahl der Interessenten sinkt, zeigt eine neue Studie. Vor allem junge Frauen scheuen Lehrberufe.

Mittwoch, 03.09.2014 - 17:53 Uhr



Lage auf dem Lehrstellenmarkt

Betriebe und Azubis finden sich nicht

Das Ausbildungsjahr startet – und immer noch sind über 100.000 Lehrstellen frei. Trotzdem gehen immer mehr Jugendliche leer aus.



Öko / Arbeit 07. 08. 2013



THEMEN
Ausbildungsplätze.

1. Die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt
 - Jugendliche ohne Ausbildung : Versorgungsprobleme
 - Betriebe ohne Nachwuchs: Besetzungsprobleme
2. Hintergründe für die scheinbar paradoxe Entwicklung
 - Welche regionalen und beruflichen Disparitäten gibt es?
 - Welche Rolle spielt die demografische Entwicklung?
 - Achtung, Statistik!
3. Welche Lösungsansätze gibt es?
 - Die Relevanz der Ausbildungsreife
 - Image und Berufswahl
 - Steigerung von Angebot und Nachfrage

1. Die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt

- Jugendliche ohne Ausbildung : Versorgungsprobleme
- Betriebe ohne Nachwuchs: Besetzungsprobleme

2. Hintergründe für die scheinbar paradoxe Entwicklung

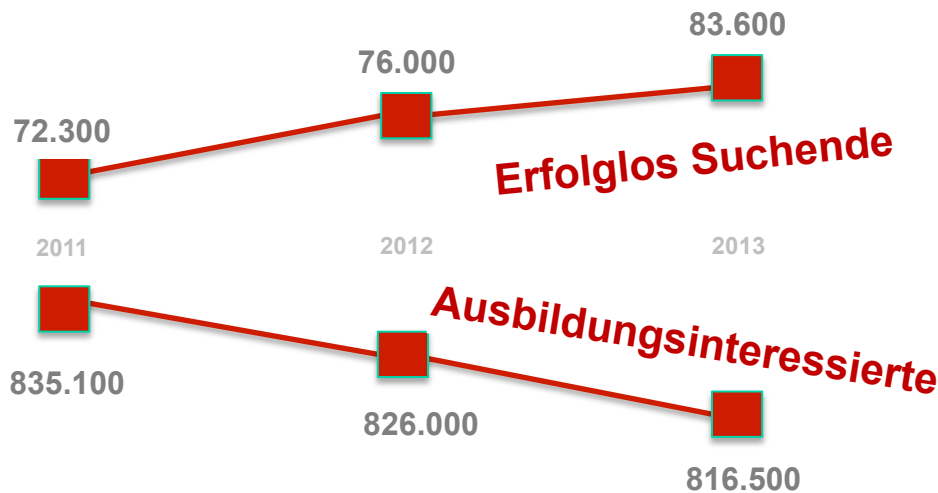
- Welche regionalen und beruflichen Disparitäten gibt es?
- Welche Rolle spielt die demografische Entwicklung?
- Achtung, Statistik!

3. Welche Lösungsansätze gibt es?

- Die Relevanz der Ausbildungsreife
- Image und Berufswahl
- Steigerung von Angebot und Nachfrage

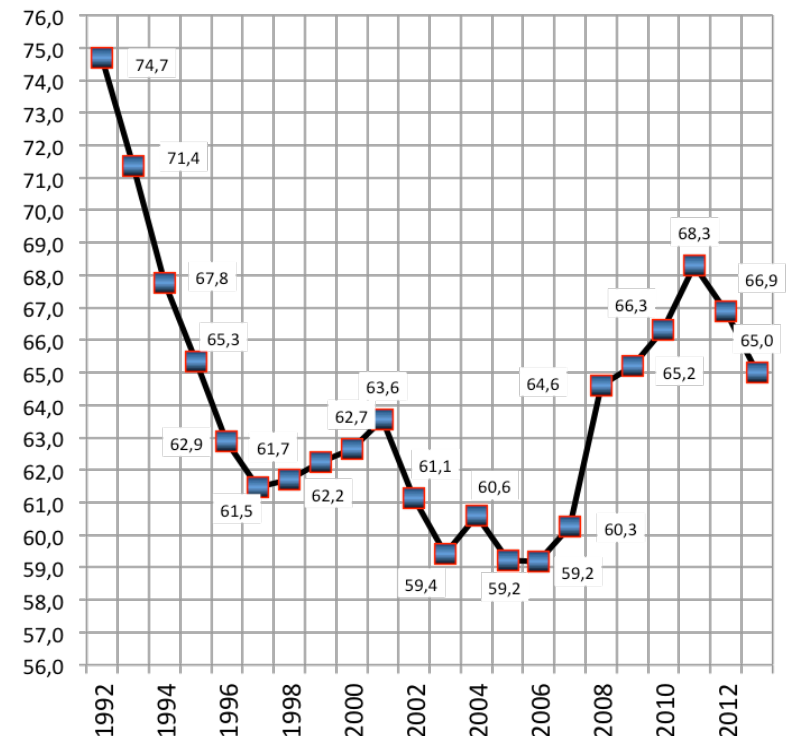
Jugendliche ohne Ausbildung: Versorgungsprobleme

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



Einmündigungsquote der ausbildungsinteressierten Personen (EQI)

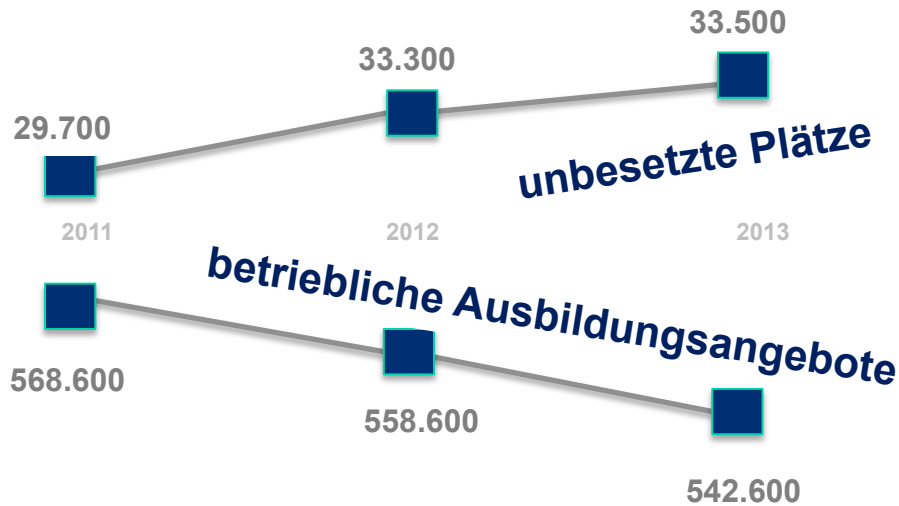
Bundesweite Entwicklung 1992-2013



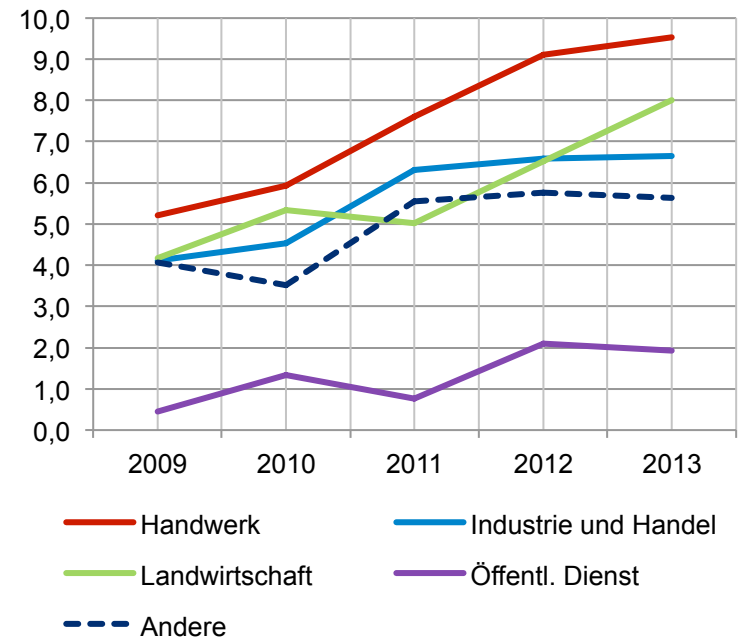
Quelle: Ulrich u.a. 2014

Betriebe ohne Nachwuchs: Besetzungsprobleme

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



Anteil der zum Stichtag 30.9. noch unbesetzten Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten betrieblichen Stellen, Deutschland 2009-2013 (in %)



Quelle: Ulrich u.a. 2014

Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze

		Zahl der erfolglos suchenden Bewerber/-innen	
		niedrig	hoch
Zahl der unbesetzten Lehrstellen	niedrig	Kein Problem	Versorgungsproblem
	hoch	Besetzungsproblem	Passungsproblem

Quelle: Matthes/Ulrich 2014

1. Die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt

- Jugendliche ohne Ausbildung : Versorgungsprobleme
- Betriebe ohne Nachwuchs: Besetzungsprobleme

2. Hintergründe für die scheinbar paradoxe Entwicklung

- Welche regionalen und beruflichen Disparitäten gibt es?
- Welche Rolle spielt die demografische Entwicklung?
- Achtung, Statistik!

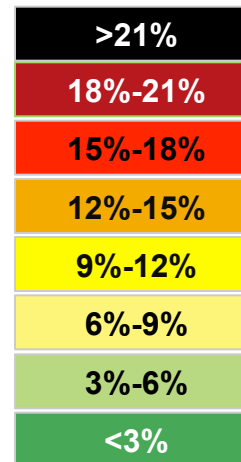
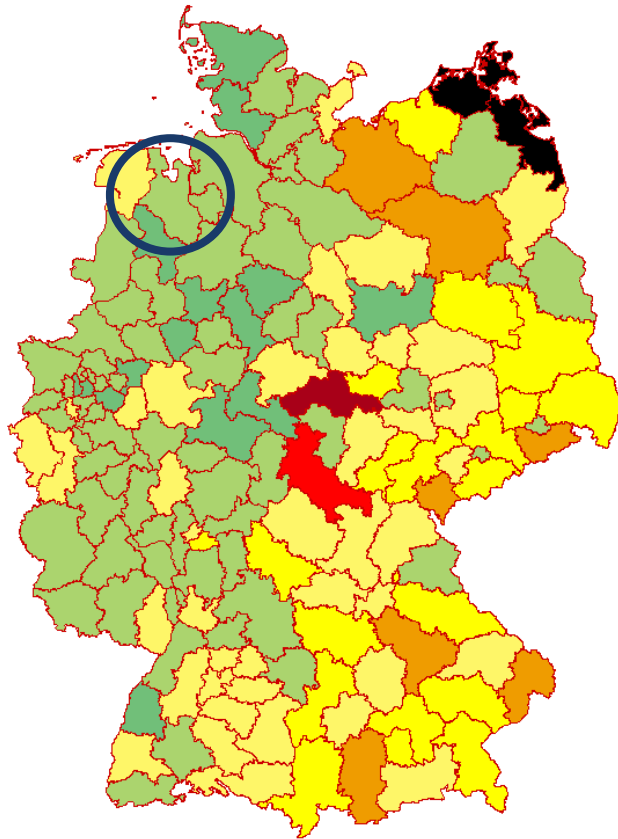
3. Welche Lösungsansätze gibt es?

- Die Relevanz der Ausbildungsreife
- Image und Berufswahl
- Steigerung von Angebot und Nachfrage

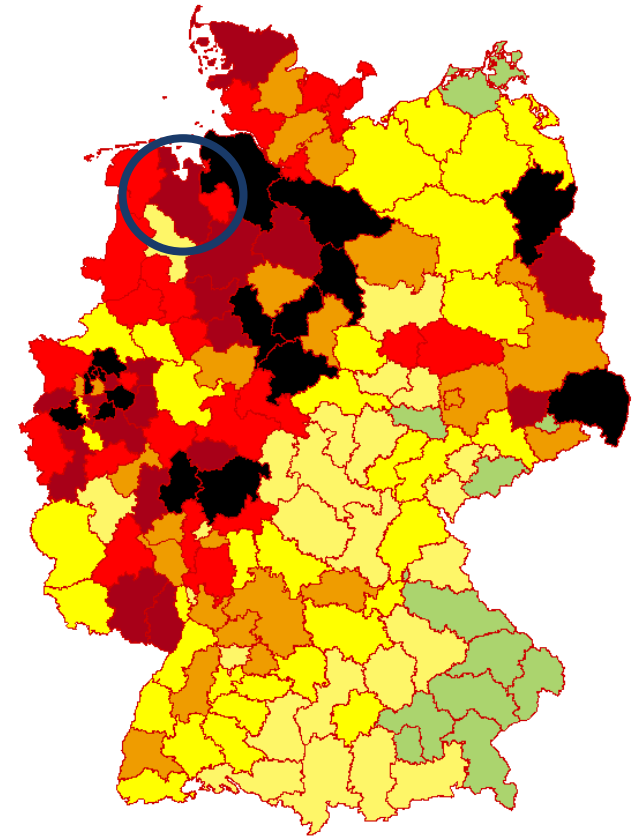
Welche regionalen und beruflichen Disparitäten gibt es?

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze

Anteil der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsplatzangebote 2013



Anteil der erfolglosen Ausbildungsnachfrager 2013



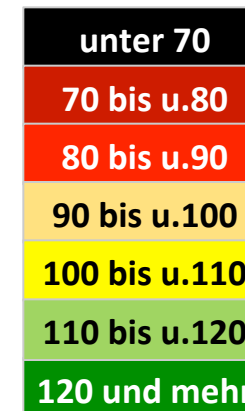
Quelle: Ulrich u.a. 2014, eigene Darstellung

Welche regionalen und beruflichen Disparitäten gibt es?

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze

Beruf	ANR	Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %)	
		Angebote	Nachfrager
Tierpfleger/-in	50,7	1,3	48,3
Gestalter/-in für visuelles Marketing	55,6	2,4	44,7
Mediengestalter/-in Bild und Ton	59,1	2,4	42,1
Fachlagerist/-in	64,1	2,9	21,3
Fotograf/-in	65,8	4,7	36,8
Mediengestalter/-in Digital und Print	68,5	1,8	31,2
Veranstaltungskaufmann/-frau	71,5	1,9	29,5
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	71,7	7,0	32,7
Biologielaborant/-in	72,5	0,6	27,9
Fahrzeuglackierer/-in	73,3	3,4	23,1
Bürokaufmann/-frau	73,8	2,7	24,6
Florist/-in	74,6	6,1	25,3
Raumausstatter/-in	75,7	7,0	23,4
Schornsteinfeger/-in	103,3	5,5	2,0
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	103,4	12,6	8,4
Mechatroniker/-in für Kältetechnik	103,6	5,7	2,2
Koch/ Köchin	105,0	17,7	9,8
Hotelfachmann/-frau	105,7	11,9	6,3
Glaser/-in	106,6	12,5	5,1
Gebäudereiniger/-in	110,2	16,4	6,4
Hörgeräteakustiker/-in	111,1	14,3	4,7
Bäcker/-in	115,3	22,8	8,2
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	118,2	19,5	4,5
Fleischer/-in	120,0	25,3	7,5
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	123,3	25,6	6,3
Klempner/-in	124,6	24,7	4,3
Restaurantfachmann/-frau	129,3	30,2	8,3

ANR = Angebots-Nachfrage-Relation:
Zahl der (betr.) Ausbildungsplatzangebote
je 100 Ausbildungsplatznachfrager

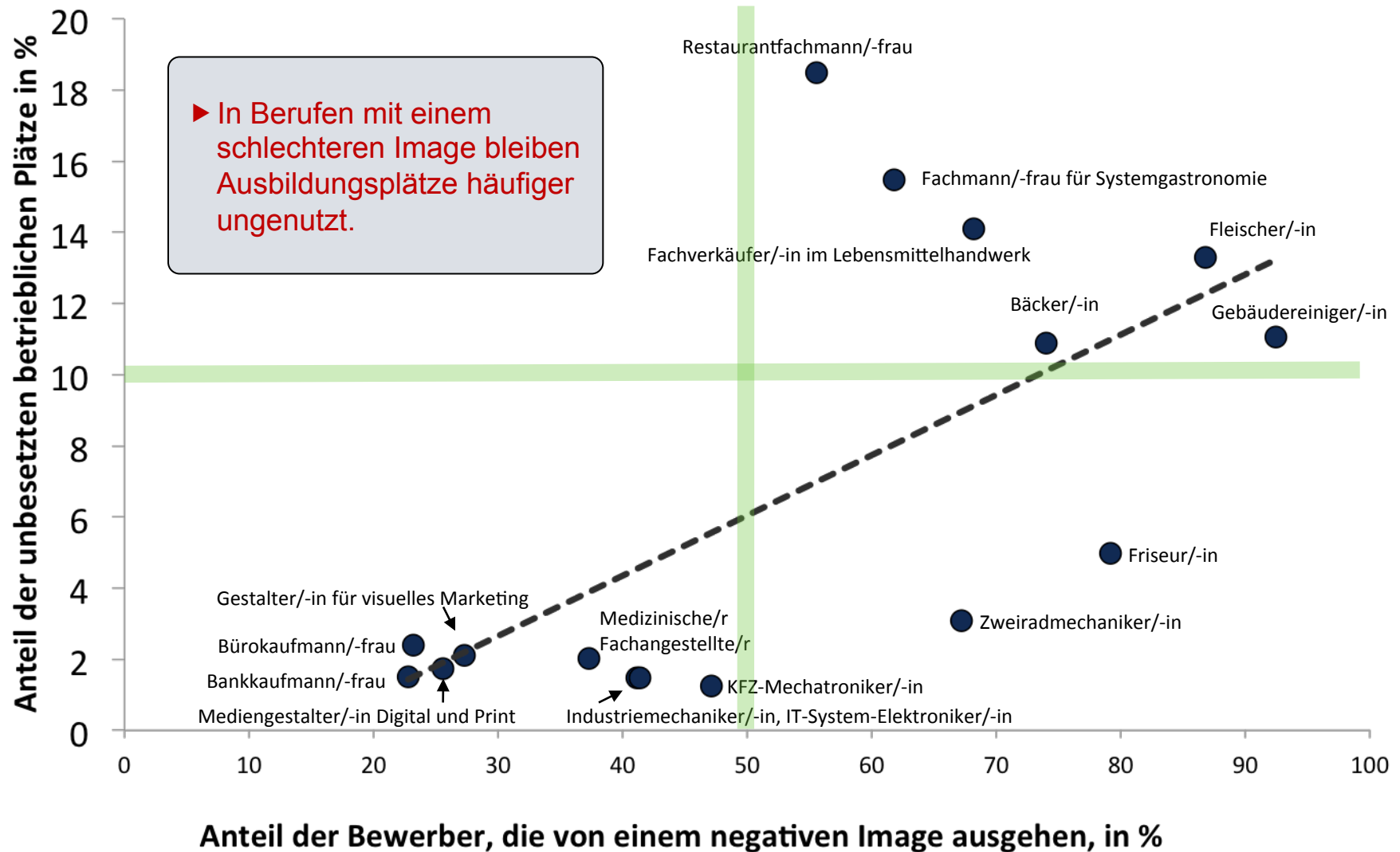


Je kleiner die ANR, desto schwieriger ist es für Bewerber, eine Lehrstelle in diesem Beruf zu finden

Quelle: Ulrich u.a. 2014, eigene Darstellung

Welche regionalen und beruflichen Disparitäten gibt es?

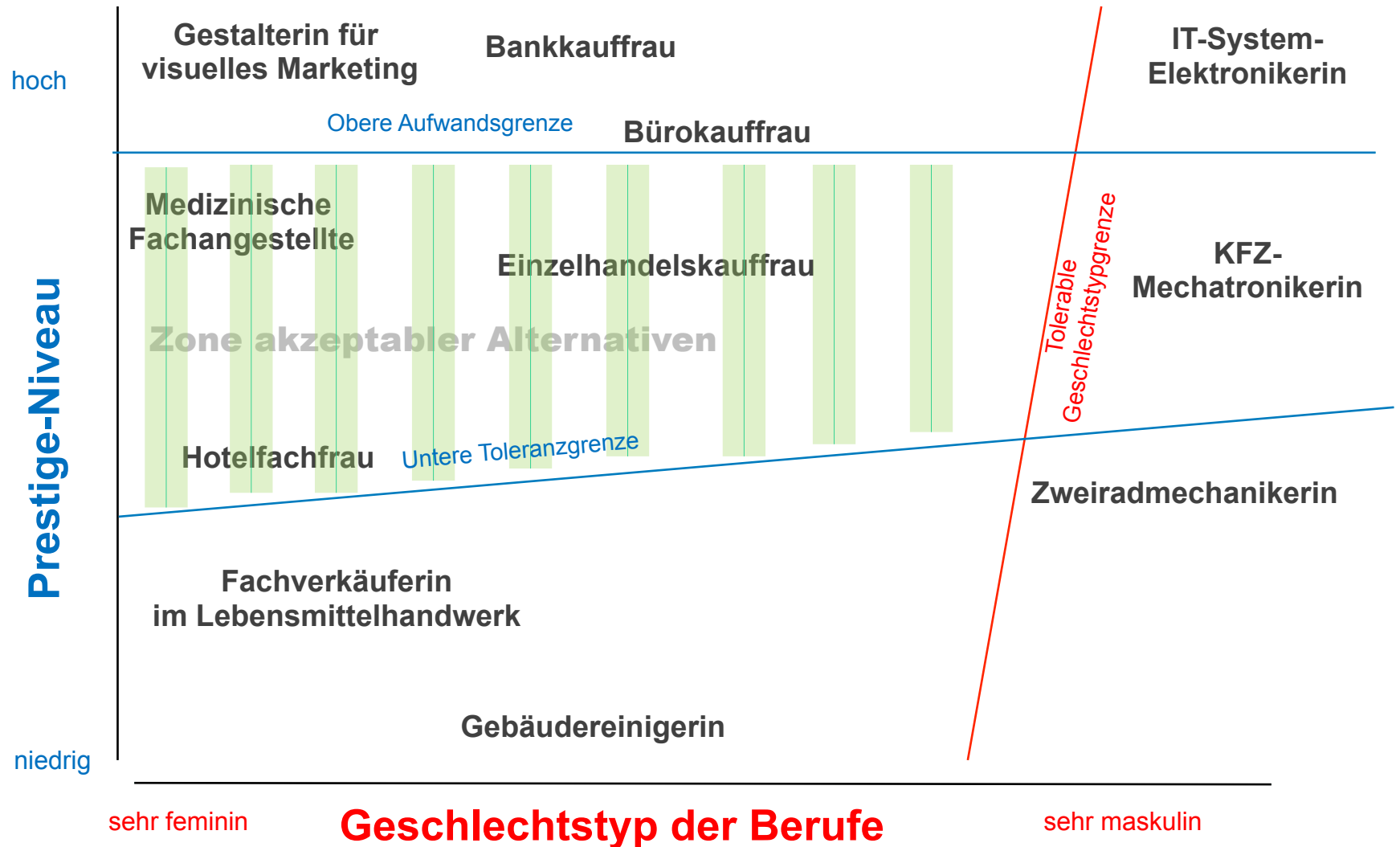
1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



Quellen: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2010, Bundesagentur für Arbeit

Welche regionalen und beruflichen Disparitäten gibt es?

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



Nach: Gottfredson, 1981, S. 557, sowie Ratschinski, 2009, S. 57

- Regionale Disparitäten: Unbesetzte Lehrstellen und unversorgte Bewerber verteilen sich ungleichmäßig auf verschiedene Regionen Deutschlands
- Berufliche Disparitäten: Unbesetzte Lehrstellen und unversorgte Bewerber verteilen sich ungleichmäßig auf verschiedene Ausbildungsberufe → Jugendliche streben nach einer möglichst geschlechts- und statusadäquaten Berufswahl (Bedürfnis nach Anerkennung)

Welche Rolle spielt die demografische Entwicklung?

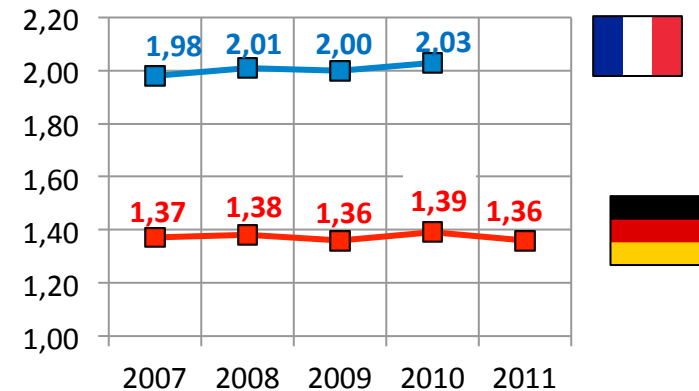
1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze

Deutschland **Frankreich**



	D	F
Einwohner	80.523.700 <small>(01.01.2013)</small>	65.633.200 <small>(01.01.2013)</small>
Geburten 2012	673.500	822.900

Entwicklung der Geburtenziffer

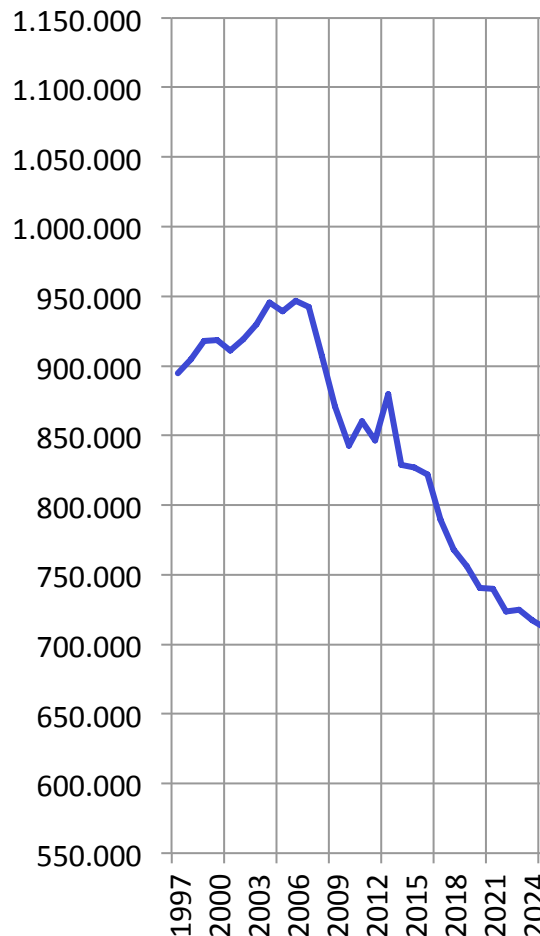


Quellen: Eurostat; Population Division of the Department of Economic and Social Affairs of the United Nations Secretariat, World Population Prospects: The 2010 Revision

Welche Rolle spielt die demografische Entwicklung?

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze

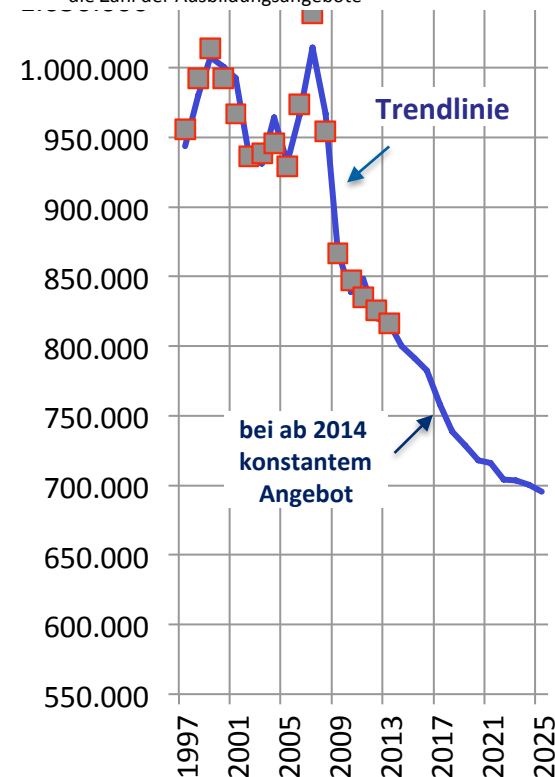
Abgänger und Absolventen allgemeinbildender Schulen



An einer Berufsausbildung interessierte Personen

Ex-Post-Schätzung 1997-2012 unter Bezugnahme auf:

- die Zahl der nichtstudienberechtigten Schulabgänger
- die Zahl der studienberechtigten Schulabgänger
- die Zahl der Abgänger aus beruflichen Schulen
- die Zahl der Ausbildungsangebote

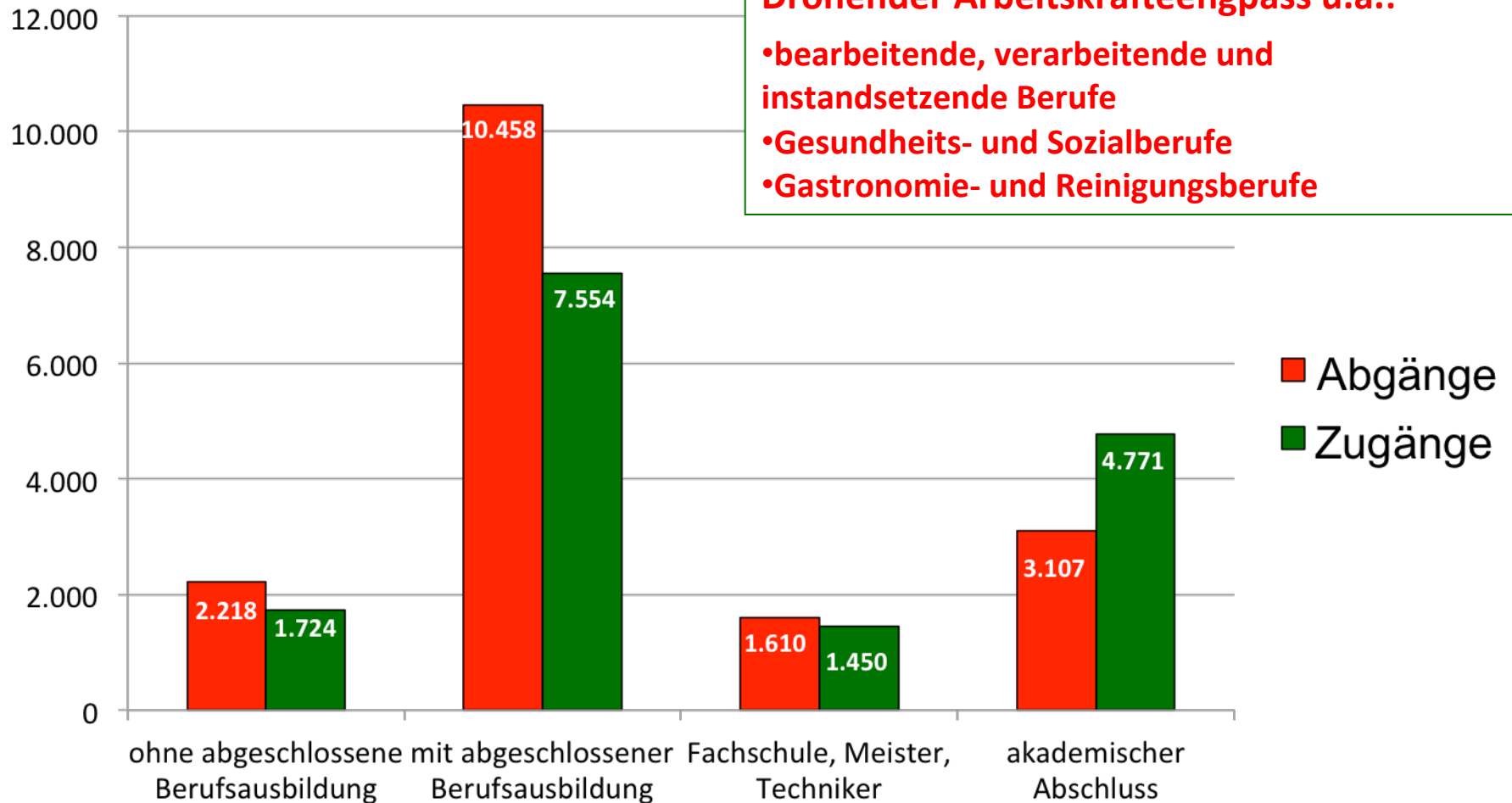


Quellen: StBA, BIBB, KMK; Darstellung: Ulrich 2014

Welche Rolle spielt die demografische Entwicklung?

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze

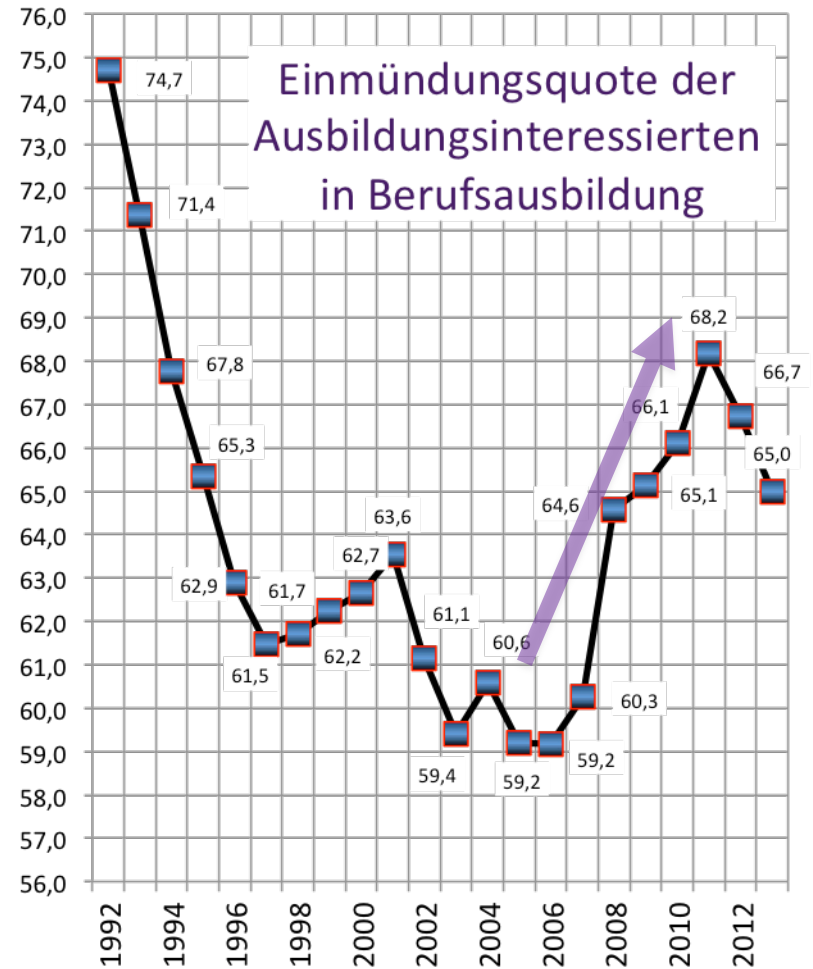
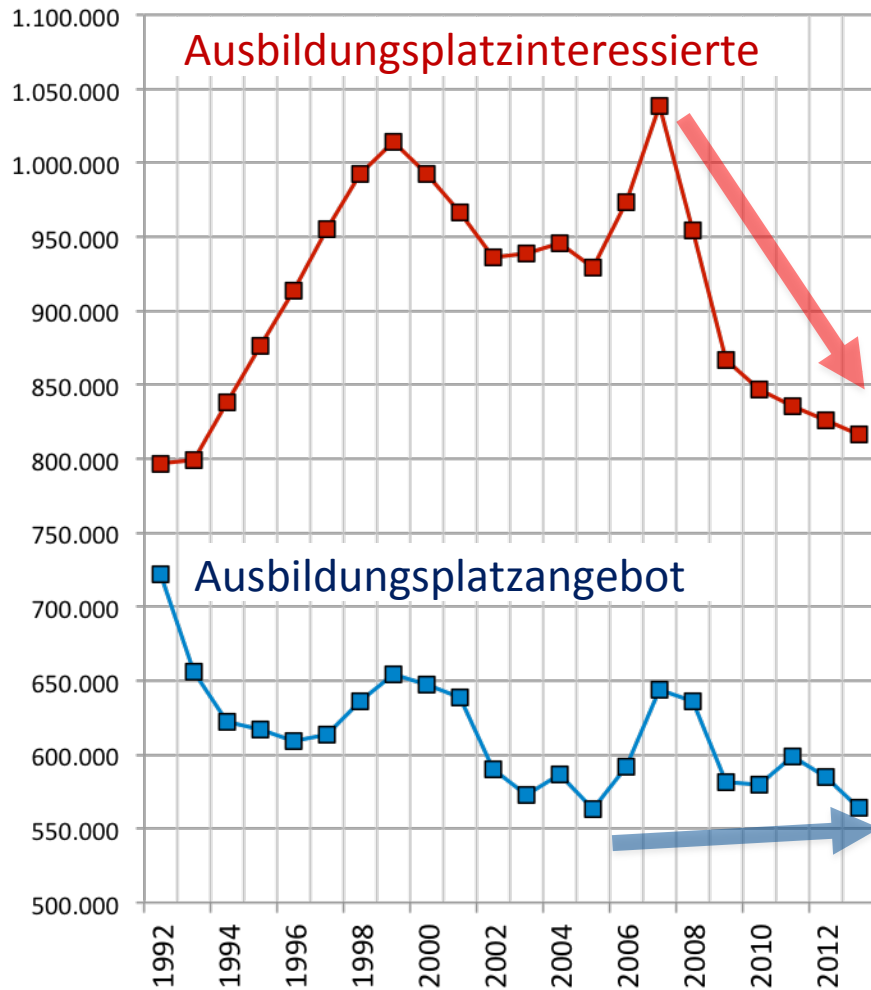
Saldo der Zu- und Abgänge 2012 bis 2030 (in Tausend)



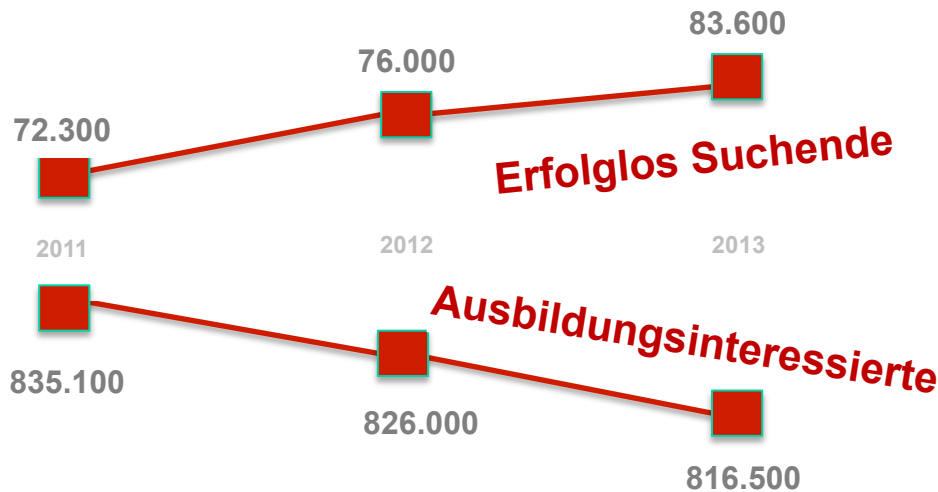
Quelle: Maier u.a. 2014, eigene Darstellung

Welche Rolle spielt die demografische Entwicklung?

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



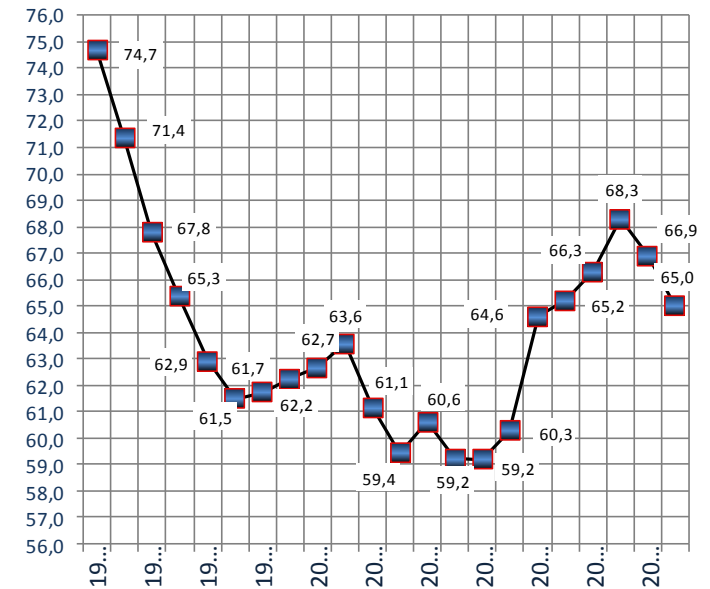
Quelle: Ulrich u.a. 2014



$(83.600/816.500)*100 = 10,2\%$ der Ausbildungsinteressierten sind „erfolgos“;
65,0% sind „erfolgreich“
→ Wo ist der Rest?

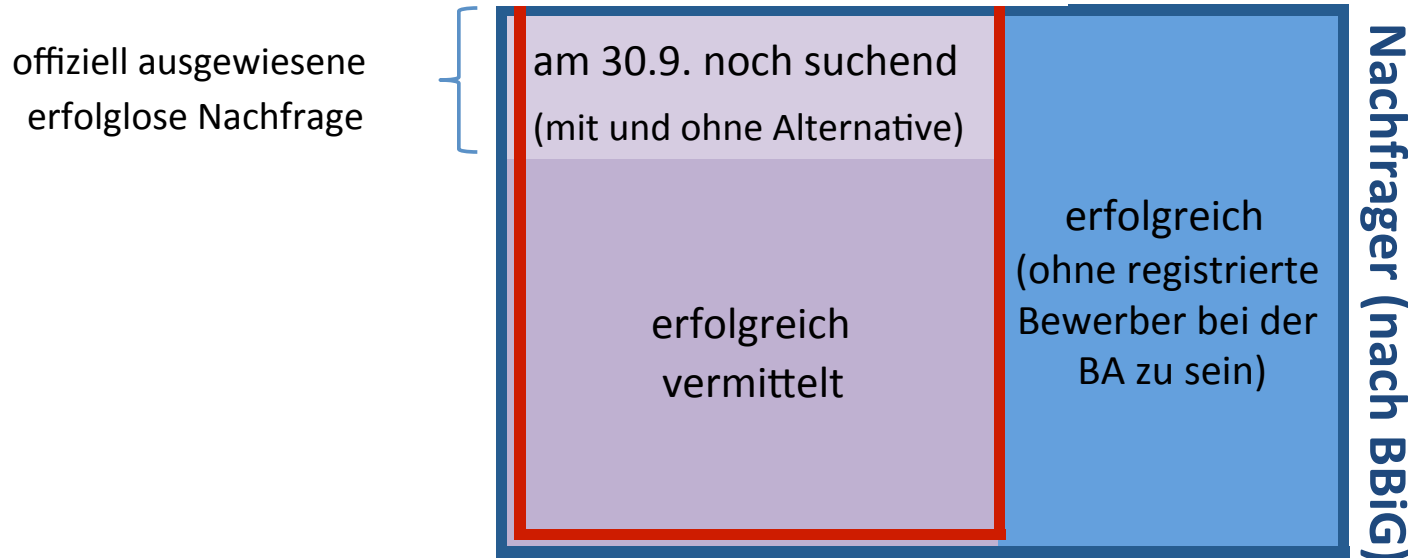
Einmündigungsquote der ausbildungsinteressierten Personen (EQI)

Bundesweite Entwicklung 1992-2013

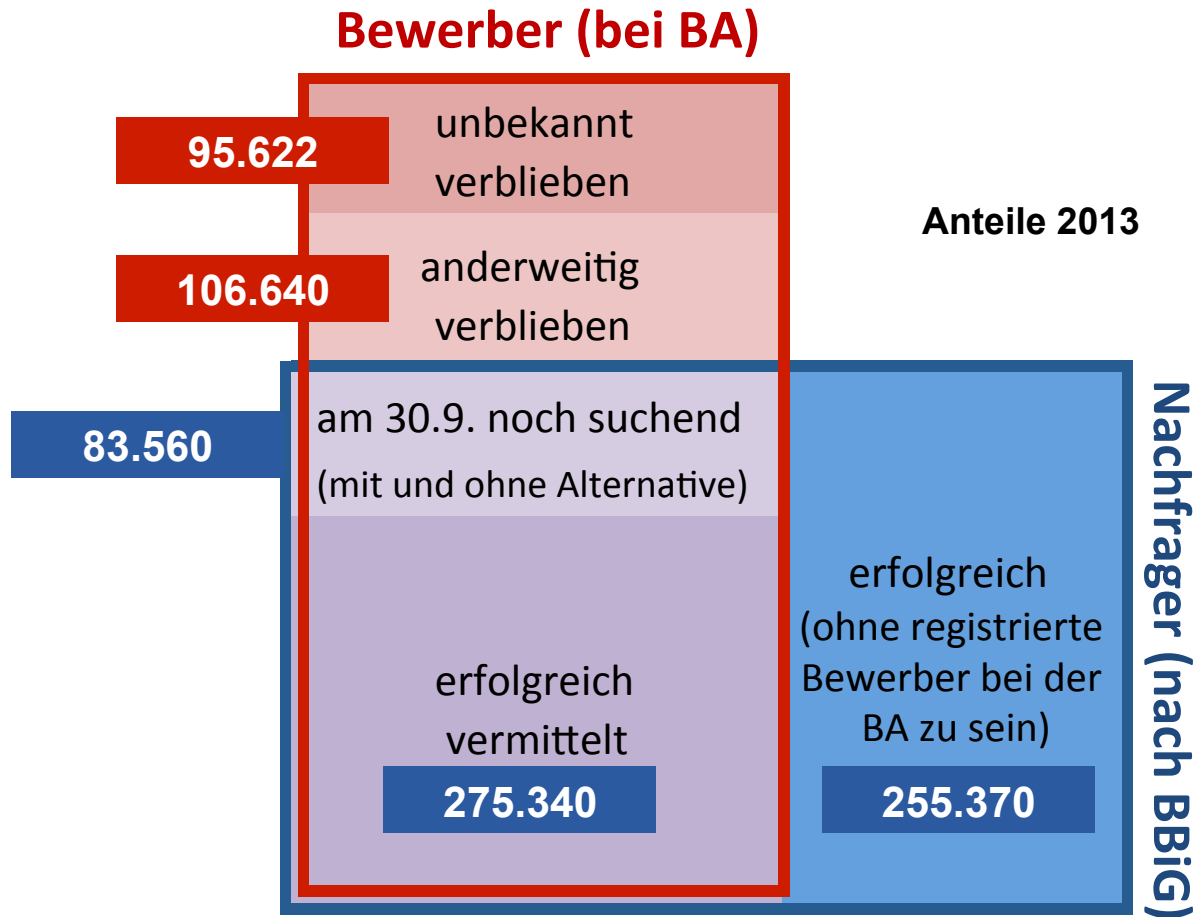


Quelle: Ulrich u.a. 2014

Bewerber (bei BA)

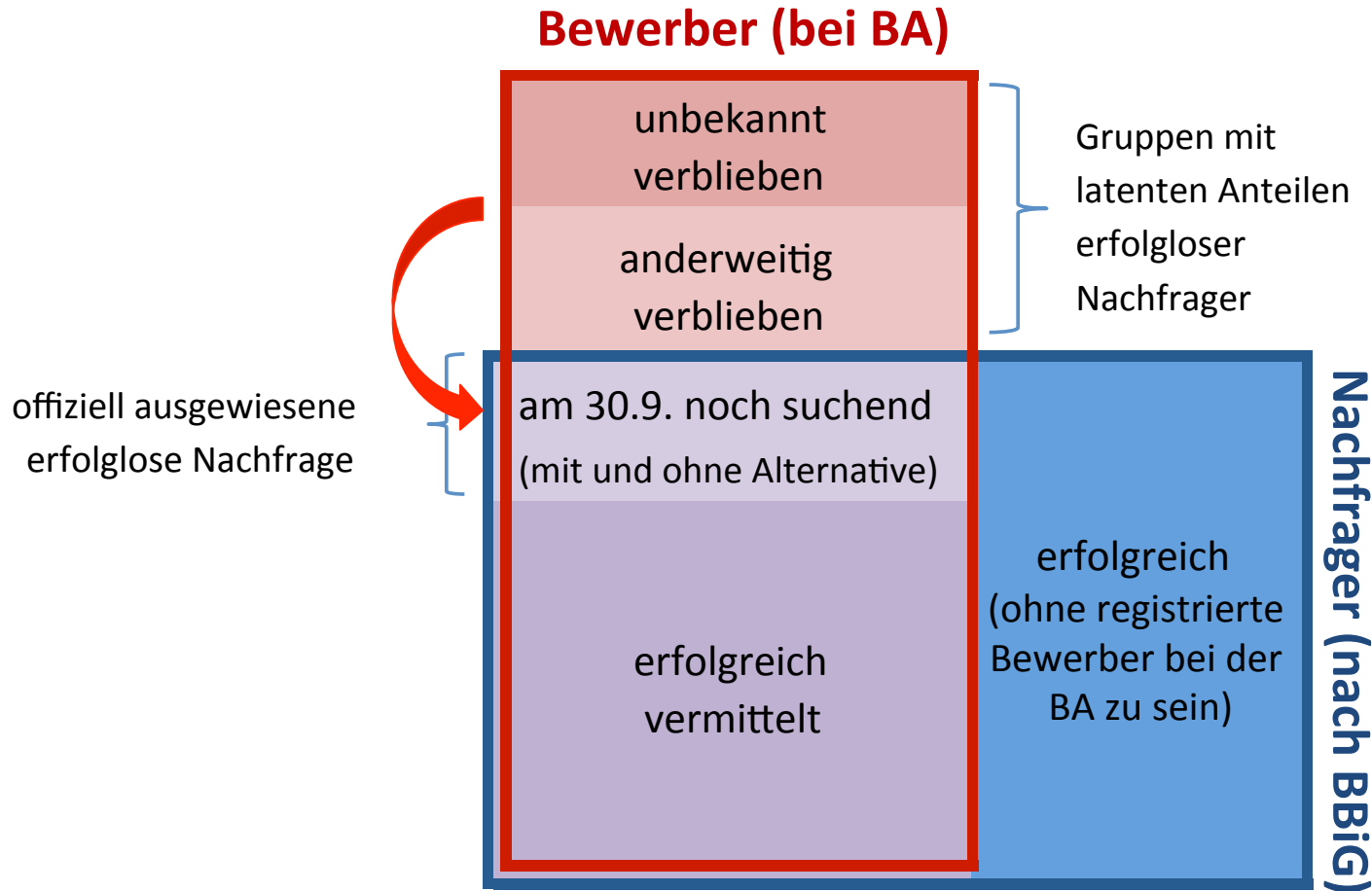


Quelle: Matthes/Ulrich (2015)



Gesamt: 816.532 (institutionell erfassbare) ausbildungsinteressierte Jugendliche

Quelle: Matthes/Ulrich (2015)



Quelle: Matthes/Ulrich (2015)

- Regionale Disparitäten: Unbesetzte Lehrstellen und unversorgte Bewerber verteilen sich ungleichmäßig auf verschiedene Regionen Deutschlands
- Berufliche Disparitäten: Unbesetzte Lehrstellen und unversorgte Bewerber verteilen sich ungleichmäßig auf verschiedene Ausbildungsberufe → Jugendliche streben nach einer möglichst geschlechts- und statusadäquaten Berufswahl (Bedürfnis nach Anerkennung)
- Die demografische Entwicklung verschärft die Lage, weil zukünftig immer weniger ausbildungsinteressierte Jugendliche zur Verfügung stehen → Fachkräfteengpässe im mittleren Qualifikationsbereich
- Es gibt auch statistische Gründe für die steigende Zahl erfolgloser Ausbildungsplatznachfrager

1. Die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt

- Jugendliche ohne Ausbildung : Versorgungsprobleme
- Betriebe ohne Nachwuchs: Besetzungsprobleme

2. Hintergründe für die scheinbar paradoxe Entwicklung

- Welche regionalen und beruflichen Disparitäten gibt es?
- Welche Rolle spielt die demografische Entwicklung?
- Achtung, Statistik!

3. Welche Lösungsansätze gibt es?

- Die Relevanz der Ausbildungsreife
- Image und Berufswahl
- Steigerung von Angebot und Nachfrage

Welche Lösungsansätze gibt es?

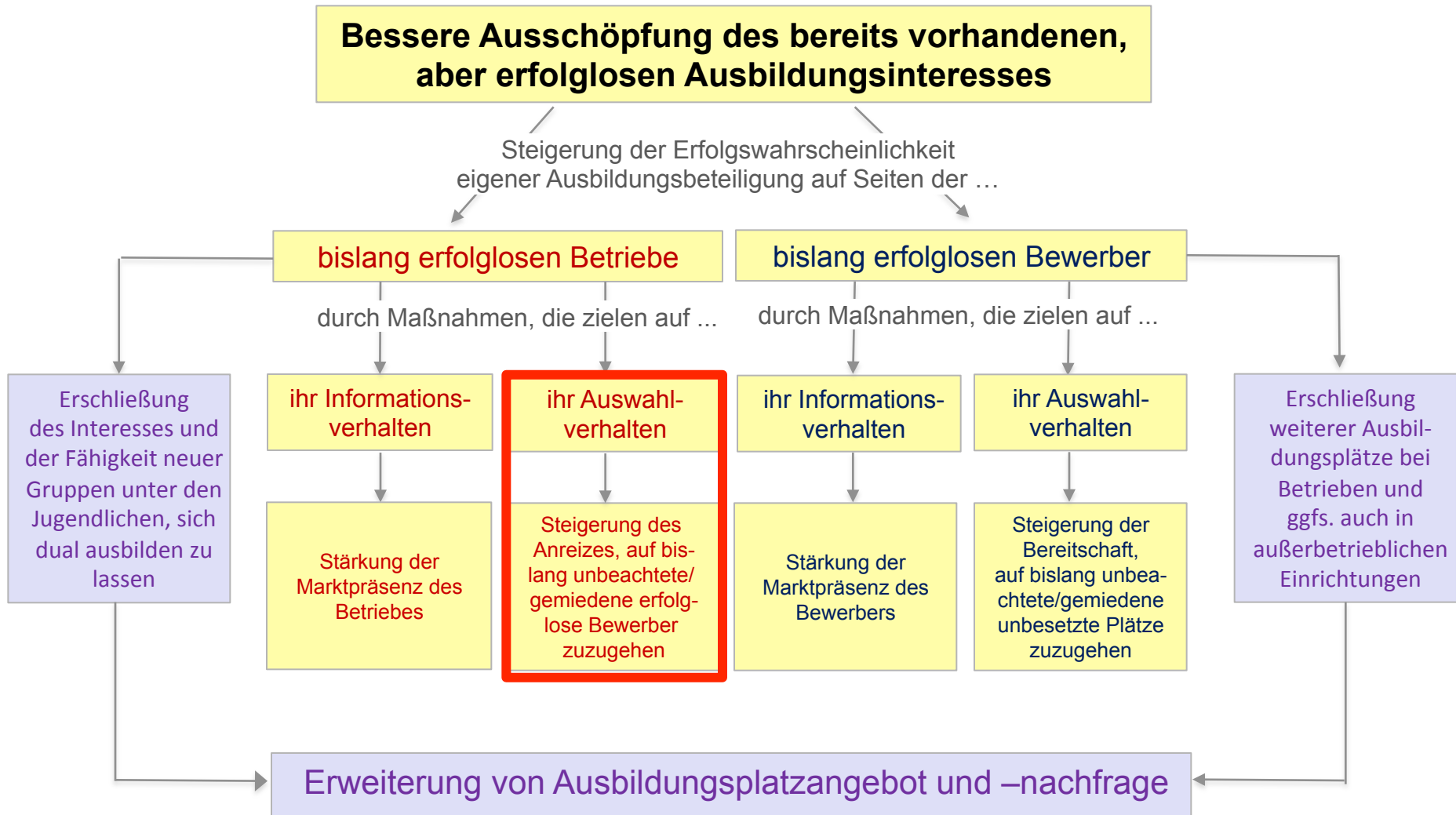
1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> **3. Lösungsansätze**



Quelle: Matthes u.a. 2014a

Welche Lösungsansätze gibt es?

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



Quelle: Matthes u.a. 2014

Merkmalsbereich: Schulische Basiskenntnisse

Merkmale: Mathematische Grundkenntnisse

Beschreibung:

Jugendliche sind in der Lage, grundlegende mathematische Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden und zutreffende Lösungen zu entwickeln.

Indikatoren/Kriterien:

• Zahlen

Sie/er kann Rechengesetze (Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren, Dividieren) anwenden.

Sie/er beherrscht Prozent- und Bruchrechnung.

Sie/er führt einfache Berechnungen (z.B. Kleines Einmaleins) und Überschlagsrechnungen im Kopf durch.

Sie/er kann einfache Textaufgaben lösen.

Sie/er beherrscht die Dreisatzrechnung.

• Messen

Sie/er kann Längen, Flächen und Volumina bestimmen.

Sie/er wählt Maß-Einheiten von Größen situationsgerecht aus (insbesondere für Zeit, Masse, Geld, Länge, Fläche, Volumen und Winkel) und kann sie umwandeln.

• Raum und Form Sie/er zeichnet und konstruiert geometrische Figuren unter Verwendung angemessener Hilfsmittel, wie Zirkel, Lineal Geodreieck.

• Daten

Sie/er versteht graphische Darstellungen und Tabellen .

Verfahren zur Feststellung: Dokumentenanalyse (Beispielaufgaben, Schulnoten)

Diagnostisches Gespräch/Selbsteinschätzung



Die Relevanz der Ausbildungsreife

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze

Zustimmungsquoten zur Aussage:

„Merkmal ist für alle Ausbildungsberufe bereits zu Beginn einer Lehre zwingend erforderlich.“

bis 29%

- Kreativität (26%)
- Betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse (23%)
- Grundkenntnisse der englischen Sprache (13%)

30-49%

- Physische Belastbarkeit (49%)
- Grundkenntnisse im IT-Bereich (47%)
- Schriftliche Ausdrucksfähigkeit (41%)
- Grundkenntnisse der Längen-, Flächen- und Volumenmaße (39%)

50-79%

- Problemlösefähigkeit (77%)
- Flexibilität (76%)
- Kenntnis der eigenen Fähig- und Fertigkeiten (76%)
- Frustrationstoleranz (76%)
- Prozentrechnung (75%)
- Dreisatzrechnung (71%)
- Psych. Belastbarkeit (71%)
- Kommunikationsfähigkeit (68%)
- Wissen über Ausbildungsberufe und Bewerbungsstrategien (67%)
- Selbstständigkeit (62%)
- Mündliche Ausdrucksfähigkeit (61%)
- Entwicklungspotenzial (57%)
- Teamfähigkeit (56%)
- Beherrschung der Rechtschreibung (56%)
- Selbstsicherheit (50%)

80% und mehr

- Zuverlässigkeit (98%)
- Bereitschaft zu lernen (98%)
- Bereitschaft, Leistung zu zeigen (95%)
- Verantwortungsbewusstsein (94%)
- Konzentrationsfähigkeit (92%)
- Durchhaltevermögen (91%)
- Beherrschung der Grundrechenarten (91%)
- Einfaches Kopfrechnen (91%)
- Sorgfalt (90%)
- Rücksichtnahme (89%)
- Höflichkeit (87%)
- Toleranz (85%)
- Fähigkeit zur Selbstkritik (85%)
- Konfliktfähigkeit (83%)
- Anpassungsfähigkeit (82%)
- Bereitschaft, sich in die betriebliche Hierarchie einzuordnen (81%)

Quelle: BIBB-Expertenmonitor 2005

Studie 1: *Kohlrausch, Bettina; Solga, Heike: Übergänge in Ausbildung: Welche Rolle spielt die Ausbildungsreife?*

In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 15 (2012), S. 753-773



- Mit dem Konzept der Ausbildungsreife wird die **Bedeutung von schulischen Basiskenntnissen und kognitiven Fähigkeiten überschätzt**.
- Noten im **Arbeitsverhalten** sowie **Praxistage im Betrieb** sind für einen erfolgreichen Übergang **relevanter als fachliche Kenntnisse**.

Studie 2: *Buchholz, Sandra u.a.: Sind leistungsschwache Jugendliche tatsächlich nicht ausbildungsfähig?*

Eine Längsschnittanalyse zur beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen mit geringen kognitiven Kompetenzen im Nachbarland Schweiz.

In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 64 (2012), S. 701-727



- Auch **leistungsschwachen Jugendlichen gelingt reibungsloser Übergang**.
- **Betriebspraktika während der Schulzeit** erhöhen die Übergangswahrscheinlichkeit.
- Jugendliche mit hohen **Selbstwirksamkeitserwartungen** haben höhere Übergangswahrscheinlichkeit.

Welche Lösungsansätze gibt es?

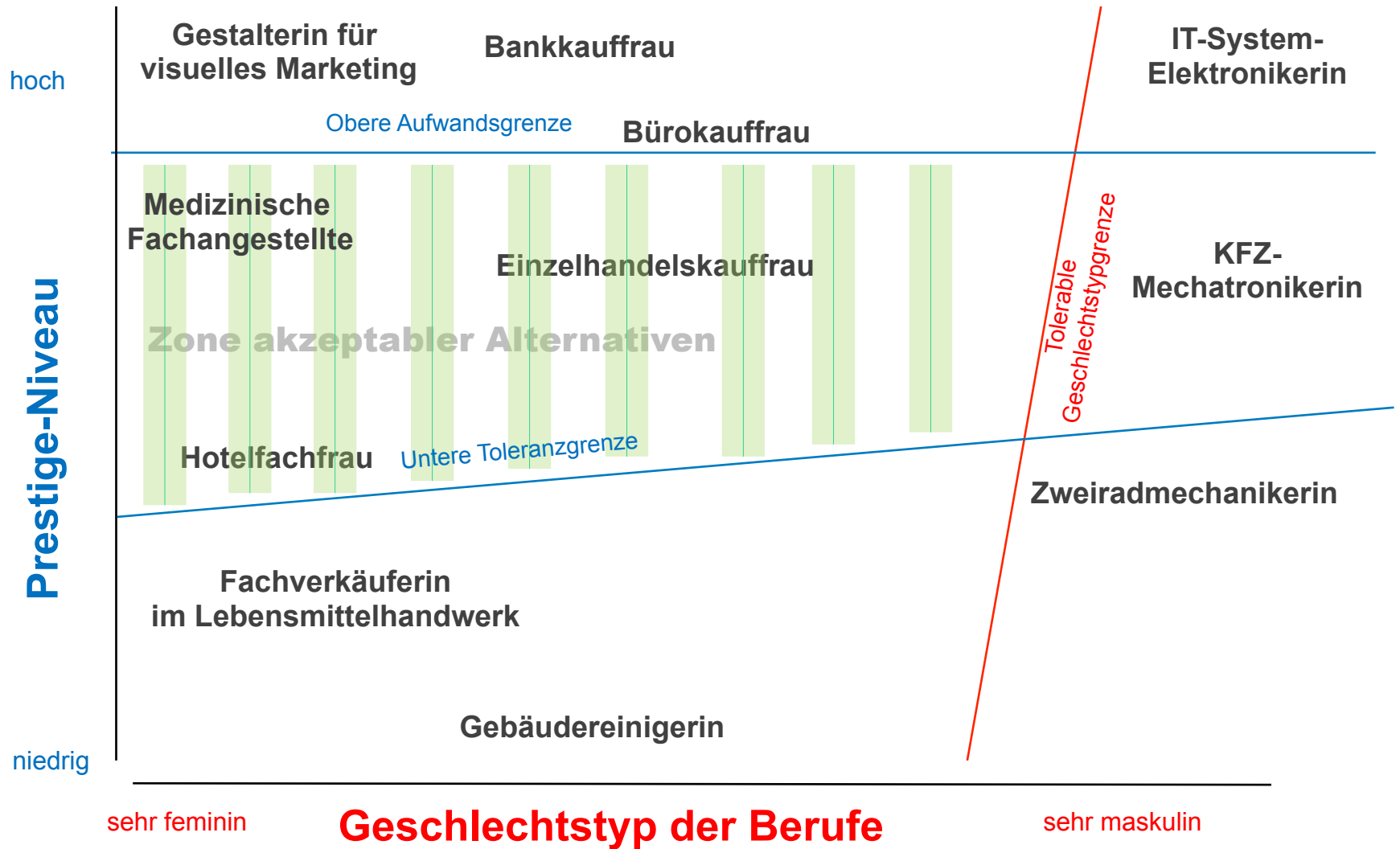
1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



Quelle: Matthes u.a. 2014

Image und Berufswahl

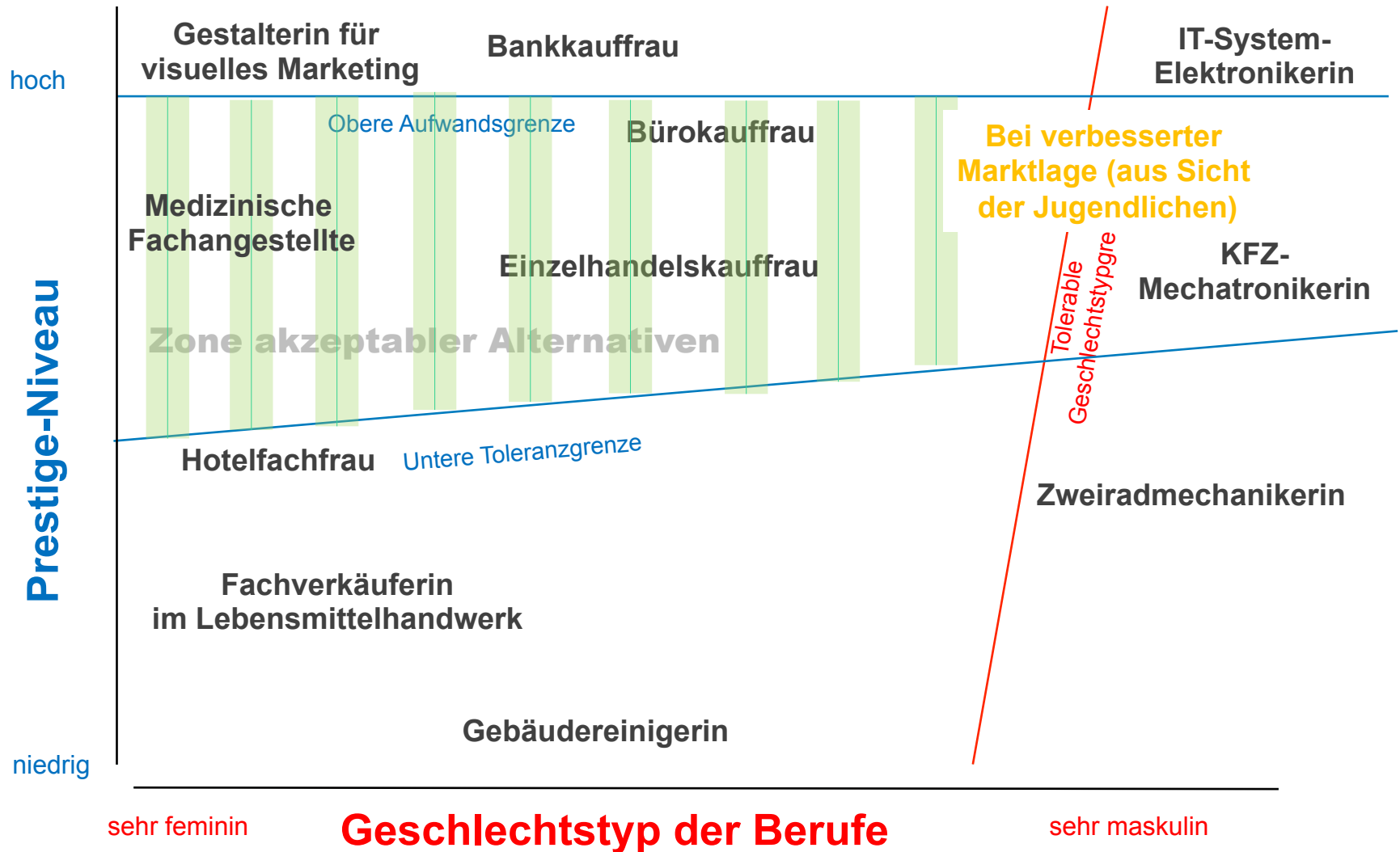
1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



Nach: Gottfredson, 1981, S. 557, sowie Ratschinski, 2009, S. 57

Image und Berufswahl

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



Nach: Gottfredson, 1981, S. 557, sowie Ratschinski, 2009, S. 57; Schier/ Ulrich 2014

Welche Lösungsansätze gibt es?

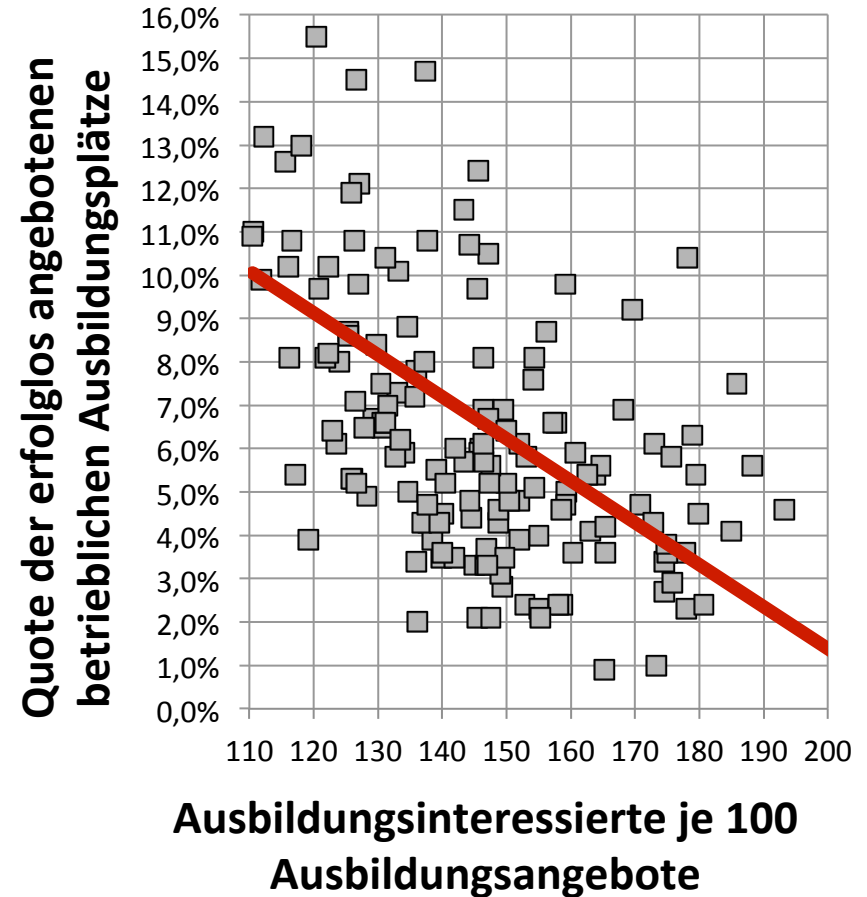
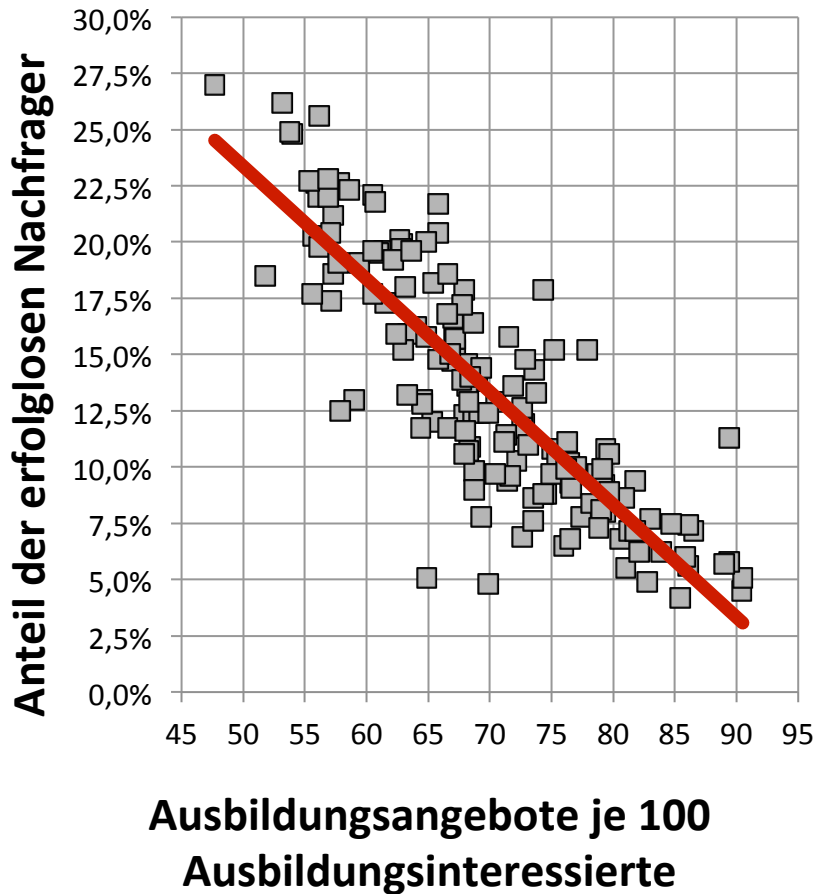
1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



Quelle: Matthes u.a. 2014

Steigerung von Angebot und Nachfrage

1. Aktuelle Situation >> 2. Hintergründe >> 3. Lösungsansätze



N = 154 Arbeitsagenturbezirke

Quelle: Matthes u.a. 2014



- BUCHHOLZ, S./ IMDORF, C./ HUPKA-BRUNNER, S./ BLOSSFELD, H.-P. (2012): Sind leistungsschwache Jugendliche tatsächlich nicht ausbildungsfähig? Eine Längsschnittanalyse zur beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen mit geringen kognitiven Kompetenzen im Nachbarland Schweiz. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 64, 701-727.
- EBERHARD, V./ SCHOLZ, S./ ULRICH, J. G. (2009): Image als Berufswahlkriterium. Bedeutung für Berufe mit Nachwuchsmangel. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 38, H. 3, 9-13.
- EBERHARD, V./ ULRICH, J. G. (2010): Übergänge zwischen Schule und Berufsausbildung. In: BOSCH, G./KRONE, S./LANGER, D. (Hrsg.): Das Berufsbildungssystem in Deutschland. Wiesbaden, 133-164.
- FRIELING, F./ ULRICH, J. G. (2013): Die Reformdebatte zum Übergang Schule-Berufsausbildung im Spiegel divergierender Interessen. In: MAIER, M. S./ VOGEL, T. (Hrsg.): Übergänge in eine neue Arbeitswelt? Blinde Flecken in der Debatte zum Übergangssystem Schule-Beruf. Wiesbaden, 69-93.
- GOTTFREDSON, L. (1981): Circumscription and Compromise: A Developmental Theory of Occupational Aspirations. *Journal of Counseling Psychology Monograph*, 28(6), 545-579.
- GRANATO, M./ ULRICH, J. G. (2013): Die Reformierbarkeit des Zugangs in duale Berufsausbildung im Spannungsfeld institutioneller Widersprüche. In: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, 39 H. 2, 315-339.
- KOHLRAUSCH, B./ SOLGA, H. (2012): Übergänge in Ausbildung: Welche Rolle spielt die Ausbildungsreife? In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 15, 753-773.
- MAIER, T./ZIKA, G./WOLTER, M.I./KALINOWSKI, M./HELMRICH, R. (2014): Engpässe im mittleren Qualifikationsbereich trotz erhöhter Zuwanderung. BIBB Report 23.
- MATTHES, S./ ULRICH, J.G. (2015): Warum ist der Anteil erfolgloser Ausbildungsplatznachfrager wieder gestiegen? WSI-Mitteilungen (Veröffentlichung in Ausgabe 2/2015 vorgesehen).
- MATTHES, S./ ULRICH, J.G./ KREKEL, E.M./ WALDEN, G. (2014): Wenn Angebot und Nachfrage immer seltener zusammenfinden. Wachsende Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt: Analysen und Lösungsansätze. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung (http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a2_passungsprobleme-ausbildungsmarkt.pdf).
- MATTHES, S./ ULRICH, J.G. (2014): Wachsende Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt. Bonn: BWP 1/2014.
- NATIONALER PAKT FÜR AUSBILDUNG UND FACHKRÄFTENACHWUCHS IN DEUTSCHLAND (2006): Kriterienkatalog zur Ausbildungsreife. Nürnberg.
- RATSCHINSKI, G. (2009). Selbstkonzept und Berufswahl: *Eine Überprüfung der Berufswahltheorie von Gottfredson an Sekundarschülern*. Münster: Waxmann.
- RATSCHINSKI, G./ STEUBER, A. (Hrsg.) (2012): Ausbildungsreife: Kontroversen, Alternativen und Förderansätze. Wiesbaden.
- SCHIER, F./ ULRICH, J.G. (2014). Übergänge wohin? Auswirkungen sinkender Schulabgängerzahlen auf die Berufswahl und Akzeptanz von Ausbildungsangeboten. (Unveröffentlichtes Manuskript).
- ULRICH, J.G. (2012): Indikatoren zu den Verhältnissen auf dem Ausbildungsmarkt. In: DIONISIUS, R./LISSEK, N./SCHIER, F. (Hrsg.): Beteiligung an beruflicher Bildung - Indikatoren und Quoten im Überblick. 133. Bonn, 48-65.
- ULRICH, J.G. (2013a): Regionale Unterschiede in der Integrationsfähigkeit des dualen Berufsausbildungssystems. In: WSI-Mitteilungen, 66, H. 1/2013, 23-32.
- ULRICH, J.G. (2013b): Der Ausbildungsmarkt und sein Einfluss auf die Übergangsverläufe von Jugendlichen. In: Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative (Hrsg.): Lokale Bildungsverantwortung. Stuttgart: Kohlhammer, 2013 - S. 62-78
- ULRICH, J.G. (2014): Übergang in berufliche Ausbildung – aktueller Stand und künftige Herausforderungen. Fachvortrag beim BIBB-Kongress 2014. Berlin.
- ULRICH, J.G./ MATTHES, S./ FLEMMING, S./ GRANATH, R.-O./ KREKEL, E.M. (2014): Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2013. Bundesinstitut für Berufsbildung. URN: 0035-0516-9.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Rückfragen erreichen Sie mich unter:

Stephanie Matthes
Tel.: 0228/107-1692
Fax: 0228/107-2955
stephanie.matthes@bibb.de

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
www.bibb.de